

Außerordentliche Bürgerversammlung
im Festsaal des Hofbräuhauses
2. S-Bahn-Stammstrecke in Haidhausen
Mittwoch 22. Februar 2017 um 19 Uhr

Gegen den Sicherheitswahn – auf Seite 3

Haidhauser

nachrichten

Februar 2017

Preis 1,20 Euro

42. Jahrgang

Nr. 2/2017

B 4296 E

Haidhäuser Nachrichten
Breisacher Straße 12, 81667 München



Erfolgreiches Integrationsprojekt der Armen Schulschwestern auf Seite 3 Foto: Arme Schulschwestern

Arme Schulschwestern

Lernziel Integration

In unserer Oktoberausgabe berichteten wir über ein Pilotprojekt der Armen Schulschwestern in der Au. Eine Berufsintegrationsklasse für junge Flüchtlingsfrauen und Mädchen. Was ist daraus geworden? Was wird dort gelehrt und gearbeitet? Wie entwickelt sich diese Klasse?

Wie versprochen, versuchen wir die Klasse zu begleiten. Sehr positiv lässt sich berichten, dass alle jungen Frauen, die diese Klasse begonnen haben, immer noch dabei sind, bisher ist keine abgesprungen, bei allen Schülerinnen ist auch eine große Begeisterung spürbar. Da die Unterkunft im ehemaligen Osrangebäude, woher die meisten kamen, mittlerweile aufgelöst ist, haben viele der Teilnehmerinnen einen erheblichen weiteren Anfahrtsweg, sie kommen aus Neuperlach, Sendling, Ramersdorf, Freiham, Bogenhausen und eine sogar aus Ottobrunn. Dies hält sie aber nicht vom Besuch der Klasse ab.

Der Unterricht gliedert sich in einen schulischen und einen praktischen Teil, so gibt es ein ausgewogenes Verhältnis zwischen reinem Lernen und praktischen Arbeiten.

Zu aller erst steht natürlich die deutsche Sprache. Die jungen Frauen müssen sprechen, schreiben und lesen lernen. Es ist erstaunlich zu spüren, welche Fortschritte hier in diesen vier Monaten erzielt wurden. Die Schülerinnen kommen aus sieben verschiedenen Ländern, aus Afghanistan, Irak, Iran, Syrien, Palästina, Eritrea und Nigeria und sprechen teilweise unterschiedliche Sprachen. So entwickelt sich die deutsche Sprache für viele, mehr

und mehr, zur gemeinsamen Sprache.

Mathematik ist für einige sicherlich eine große Herausforderung und auch Neuland. Die vier Grundrechenarten und auch der Einstieg in die Geometrie wurden bereits bewerkstelligt. Bei „Mathe“ wurden zwei Leistungsgruppen gebildet, da der Bildungsstand der Gruppe doch sehr unterschiedlich ist. Alle sind aber mit Neugier und Freude bei der Sache. Landeskunde befasst sich mit Geographie über Deutschland und Europa, die deutschen Bundesländer, aber auch über die politischen Gremien in Deutschland, Bayern und München, hier finden auch Besuche und Informationen bei Institutionen wie z.B. Landratsamt oder dem nahegelegenen Polizeirevier statt. Das Erlernen von Verkehrszeichen und -regeln ist ebenso Bestandteil des Unterrichts wie die Vermittlung von europäischen Werte- und Verhaltensregeln.

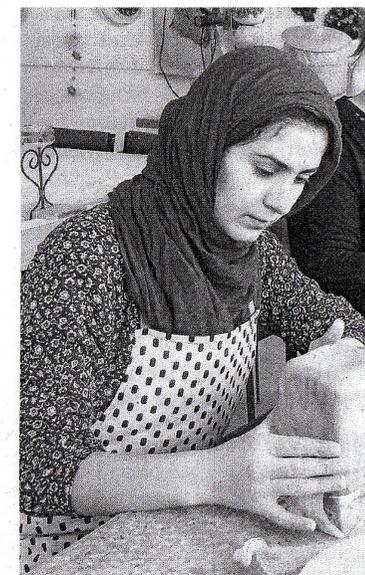
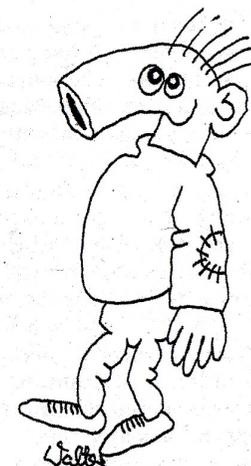


Selbstgenähte Taschen

Foto: Arme Schulschwestern

Der eher praktische Teil dieses Kurses legt den Schwerpunkt vorerst auf Hauswirtschaft, kochen und nähen. So werden neben deutschen auch traditionelle Gerichte aus den verschiedensten Ländern gemeinsam zubereitet.

Es wurden Beutel oder Taschen für den Sportunterricht genäht, es wird gestrickt, gehäkelt und getöpfert. Bilder für den eigenen Na-



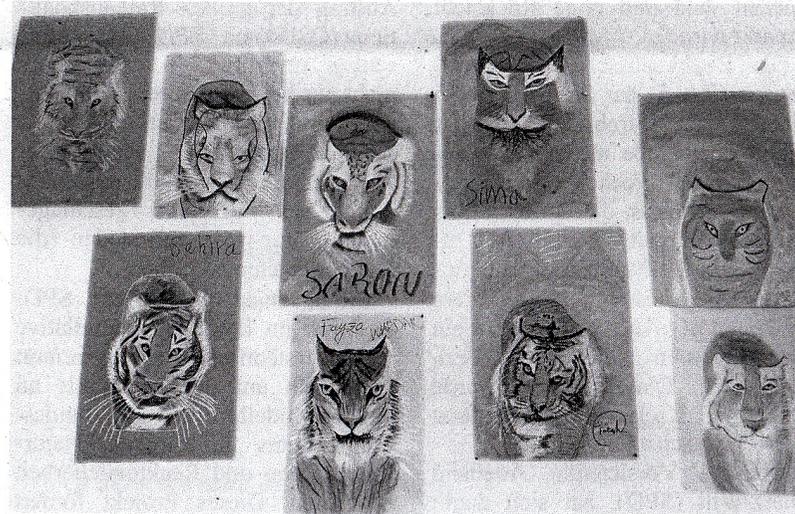
Arbeiten mit Ton

Foto: Arme Schulschwestern



Berufsintegrationsklasse

Foto: Arme Schulschwestern



Gemalte Tiger

Foto: Arme Schulschwestern

Im Religionsunterricht wird auf die fünf unterschiedlichen Religionen dieser Klasse, muslimisch, mandäisch, jesidisch, christlich orthodox und evangelisch eingegangen. Die verschiedenen religiösen Bücher, Gotteshäuser, Feste, Bräuche und Symbole dieser Religionen sind hier Schwerpunkt.

men, das Bild eines Tigers wurden im Kunstunterricht gezeichnet. Haus- und Küchenhygiene werden den Teilnehmerinnen ebenso nahegebracht wie „Erste Hilfe“ bei einem gemeinsamen Kurs. Selbstverständlich steht auch der schöne Schulgarten zur Verfügung, der allerdings erst in der kommenden wärmeren Jahreszeit in vollem Um-

fang genutzt werden kann. Im Rahmen des Sportunterrichts ist auch ein Schwimmkurs im nahegelegenen Volksbad geplant. Das Volksbad ist das einzige öffentliche Hallenbad in München, in dem es einen reinen Frauenschwimmtag gibt, was in diesem Fall Voraussetzung ist.

In diesen gut vier Monaten haben die jungen Frauen und Mädchen schon viel erarbeitet und gelernt, es wird ihnen auch viel abverlangt, so der Eindruck. Beim Besuch in dieser Klasse zeigt sich aber auch, dass hier eine sehr schöne Gemeinschaft zusammen gewachsen ist, dass alle mit Begeisterung und Freude, mit Neugier und Interesse und auch mit dem Wissen um die Bedeutung dieses Kurses mitarbeiten und diese Chance mit viel Einsatz und Energie nutzen. Es bleibt das Gefühl einer sehr schönen Atmosphäre.